

Berichte über Versammlungen aus Fachvereinen.

Eisenhütte Oberschlesien.

Die Sonntag, den 2. December v. Js. in den Räumen des Theater- und Concerthauses zu Gleiwitz stattgehabte und von mehr als 300 Mitgliedern und Gästen besuchte Hauptversammlung des Vereins „Eisenhütte Oberschlesien“ wurde bald nach 2 Uhr Nachmittags vom Vorsitzenden — Generaldirector Niedt-Gleiwitz — mit geschäftlichen Mittheilungen, wie nachstehend, eröffnet:

M. H.! Namens des Vorstandes des Vereins „Eisenhütte Oberschlesien“ eröffne ich hiermit die heutige Hauptversammlung, indem ich Sie bestens begrüße, und richte meinen Dank an die verehrten Gäste, die unsere heutige Hauptversammlung durch ihre Anwesenheit beehren. Ich bewillkomme die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, die geehrten Vertreter der Eisenbahndirection und der Gewerbeinspection, den Herrn Bürgermeister dieser Stadt, sowie insbesondere unseren verehrten ehemaligen Lehrer und Freund, Hrn. Geheimrath Professor Dr. Wedding aus Berlin.

Sodann gedenke ich, m. H., mit tiefer Wehmuth derjenigen Mitglieder, welche nicht mehr unter uns weilen und uns seit unserem letzten Zusammensein vom unerbittlichen Tod entrissen wurden.

Es sind dies die HH.: Bergwerksdirector Gelhorn, Lanrahütte; Fabrikbesitzer Kollmann, Kattowitz; Fabrikbesitzer B. Meyer, Gleiwitz; Dr. Arnold Heintz, Breslau; Berginspector R. Hein, Ferdinandgrube; Ingenieur Herbrecht, Gleiwitz; Director Claassen früher Beuthen O.-S. Mit aufrichtigem, herzlichem Bedauern erfüllt uns der Hingang dieser vortrefflichen, auch in weiteren Kreisen wohlbekannten Männer und hervorragenden Fachgenossen, welche stets treue Mitglieder unseres Vereins „Eisenhütte Oberschlesien“ waren. Wir werden allen diesen Freunden ein treues Gedenken bewahren und bitte ich Sie, sich zur Ehrung der theuren Entschlafenen von Ihren Plätzen zu erheben. (Geschicht.)

M. H.! Der Mitgliederstand unseres Vereins, welcher am 21. Januar ds. Js. 416 Mitglieder betrug, beläuft sich heute, nachdem im Laufe des Jahres 34 Herren neu eingetreten und 20 durch Tod oder Fortgang aus dem Revier ausgeschieden sind, auf 430, darunter ein Ehrenmitglied.

Aus unserem Vorstande ist vor Kurzem Hr. Oberbergrath Hilger, den Se. Majestät zum Geheimen Bergrath und Vorsitzenden der Königlichen Bergwerksdirection Saarbrücken zu ernennen geruht haben, ausgetreten. Hrn. Geheimrath Hilger können wir ja — und ich spreche da gewifs in Ihrer Aller Namen — zu dieser ehrenvollen Berufung nur gratuliren, für den Verein „Eisenhütte Oberschlesien“ aber bedeutet sein Ausscheiden aus dem Vorstande einen empfindlichen Verlust, denn Hr. Hilger war uns nicht nur ein zuverlässiger Freund, sondern hat sich auch durch treue Mitarbeit und durch das große Interesse, welches er stets dem Verein „Eisenhütte Oberschlesien“ und seinen Bestrebungen entgegenbrachte, ein Anrecht auf unseren wärmsten Dank erworben.

Ihr Einverständniß voraussetzend, erlaube ich mir Ihnen in Vorschlag zu bringen, diesem Dank in nachstehendem Telegramm Ausdruck zu geben und gleichzeitig unsern nachträglichen Glückwunsch zu seiner Beförderung ihm darzubringen:

Hrn. Geheimrath Hilger

Saarbrücken.

„Die zur Hauptversammlung des Vereins „Eisenhütte Oberschlesien“ heute hier zahlreich versammelten Mitglieder beglückwünschen Sie, hochgeehrter Herr Geheimrath, herzlich zu Ihrer Beförderung, sprechen Ihnen für Ihre anerkannterwerthe Mitwirkung im Verein und ersprießliche Thätigkeit im Vereinsvorstande ihren aufrichtigen Dank aus und begrüßen Sie mit herzlichem »Glück auf.«“

Im Auftrage: *Niedt. Liebert.*

(Beifall.)

M. H.! Der Vollständigkeit des officiellen Berichts wegen bringe ich zur Kenntniß, dafs am 4. November die Enthüllung des aus der Meisterhand des Berliner Bildhauers Johannes Boese hervorgegangenen Denkmals unseres unvergeßlichen ehemaligen Vorsitzenden Ed. Meier zu Friedenshütte unter zahlreicher Theilnahme stattgefunden hat, zu der Sie ja Alle Einladungen erhalten hatten. War auch das Wetter recht ungünstig, so gestaltete sich die Feier doch zu einer schönen und erhebenden. Ueber den Verlauf derselben wird das dieser Tage erscheinende Heft „Stahl und Eisen“ berichten und beschränke ich mich heute darauf, allen denjenigen zu danken, welche sich um das Entstehen des herrlichen Denkmals, sowie um das Gelingen der würdigen Enthüllungsfeier verdient gemacht haben. Schließlich mache ich Ihnen, m. H., die Mittheilung, dafs kurz vor Eröffnung der heutigen Hauptversammlung folgendes Begrüßungstelegramm eingegangen ist:

Vorsitzenden „Eisenhütte Oberschlesien“,
Generaldirector *Niedt* Gleiwitz.

„Indem wir Ihnen herzliche Grüße übersenden und Sie bitten, dieselben unseren zur heutigen Versammlung der Eisenhütte Oberschlesien vereinigten Mitgliedern freundlichst zu übermitteln, wünschen wir Ihren Verhandlungen gedeihlichen Verlauf.“

Die uns deutschen Eisenhüttenleuten obliegende Aufgabe, im Wettkampf mit dem Auslande unsere vaterländische Eisenindustrie auf ihrer heutigen Höhe zu erhalten und den Fortschritten entsprechend zu entwickeln, kann nur dann in ihrem ganzen Umfange erfüllt werden, wenn uns das Gefühl der engen Zusammengehörigkeit beherrscht und wir uns sowohl auf wirthschaftlichem Boden eng zusammenschließen, als auch in freundschaftlichem Verkehr unsere Erfahrungen auf technischem Gebiete austauschen.

Ihnen fröhliches Glückauf zurufend

Namens des Vorstandes des Vereins deutscher
Eisenhüttenleute

Geh. Commerzienrath *Carl Lueg*, *E. Schrödter*,
Vorsitzender. Geschäftsführer.

(Bravo und Händeklatschen.)

M. H.! Wenn auch einem Jeden von uns das ausgezeichnete Einvernehmen, welches zwischen Haupt- und Zweigverein besteht, bekannt ist, so muß uns das soeben verlesene Begrüßungstelegramm, angesichts der Wendung, welche die Verhältnisse auf dem Eisenmarkt genommen haben, mit ganz besonderer Freude erfüllen. Ja, m. H., mehr denn je ist der im Begrüßungstelegramm betonte enge Zusammenschluß der deutschen

*